

Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Schulische Bildung

Praktikum in Dänemark – Schlussbericht

Vom 27. Februar bis am 11. März 2022 habe ich ein Praktikum in Dänemark absolviert. In diesen zwei Wochen lebte ich mit meiner Gastmutter zusammen. Mein Arbeitsort war das Tech College, das nicht sehr weit von meiner Unterkunft entfernt war. Ich habe sehr viel über die Kultur, die Menschen und über das Essen gelernt.



Die Arbeit im Tech College:

Im Büro in dem ich war, arbeiteten zwischen sechs und acht Personen. Die Arbeitszeiten sind im Vergleich zu der Schweiz nicht strikt und auch nicht so lang. Dies liegt daran, dass die Arbeitszeiten in Dänemark nicht gesetzlich festgelegt wurden. Ich war sehr überrascht, als ich an meinem ersten Tag fragte, wie lange ich arbeiten muss und sie mir mitteilte, dass sie nur bis etwa 15:00 Uhr arbeiten.

Was ist Tech College?:

Das Tech College ist eine riesige Schule, bei der die Schüler und Schülerinnen einen Beruf erlernen. Man kann dies mit einer Berufsschule vergleichen. Im Gegensatz zu unseren Berufsschulen verbringen die Schülerinnen und Schüler die meiste Zeit mit dem Praktischen arbeiten. Theorie haben sie eins bis zwei Tage in der Woche und Tests absolvieren sie zweimal im Semester und eine Abschlussprüfung. Das erstaunliche an dieser Schule finde ich, dass jeder Beruf eine eigene Abteilung hat mit Räumen in denen sie ihren Beruf ausüben können. Als Beispiel die Maler, sie haben je einen eigenen kleinen Raum in dem sie üben die Farben zu mischen und verschiedene Techniken des Malens anzuwenden.



Essen & Preise in Dänemark:

Ich ging in meiner Freizeit viel Shoppen in Aalborg. Meistens mit meiner Gastmutter, aber auch mit den anderen Praktikanten aus Norwegen. Mir viel schnell auf, dass die Preise tiefer sind als in der Schweiz, jedoch gibt es vereinzelt Läden, die etwa gleich teuer sind. Es machte mir sehr spass in der Stadt zu sein, da es sehr viele Läden hat, die Stadt schön anzusehen ist und weil man eine riesige Auswahl an Süßem und Souvenirs hat.

Mein Fazit:

Wenn du die Chance bekommst, einen Sprachaufenthalt zu machen, damit du deine Sprachkenntnisse und Erfahrungen erweiterst, dann nutze sie. Ich konnte mein Wissen erweitern und viel Neues über die Programme, mit denen ich arbeitete lernen. Ein Sprachaufenthalt ist sehr interessant. Man geht in ein fremdes Land, lernt neue Menschen kennen, isst anderes Essen und findet Produkte die man so gar nicht kennt. Zu dem kannst du dich voll und ganz auf dich selber konzentrieren und deinen üblichen Alltag hinter dir lassen.

Luzern, 17.03.2022, Ronja Abegg